

Bericht für den Verbandsjugendtag 2010

Beauftragte für den Mädchenfußball: Renate Lögler

Der Mädchenfußball in Südbaden verzeichnet nach wie vor einen stetigen Zuwachs. Hier gibt es in vielen Vereinen ein Umdenken bezüglich des Mädchenfußballs. Im Vergleich zur Runde 2005/2006 bei der insgesamt 187 Mädchenmannschaften gemeldet waren, sind zwischenzeitlich sind 358 Mädchenmannschaften im Südbadischen Fußballverband aktiv.

Die Tatsache, dass in den insgesamt 6 SBFV-Bezirken ein Mädchenmannschaftsanteil von durchschnittlich 30% besteht, lässt auch für die kommenden Jahre Erfreuliches erwarten. Dennoch muss hier kontinuierlich vor allem durch gute Basisarbeit an der Erweiterung und Entwicklung in diesem Bereich gearbeitet werden, um diesen positiven Trend beizubehalten bzw. weiter auszubauen. Hier sind insbesondere die Ehrenamtlichen, die Vereine und die Schulen in der „Pflicht“. Seit Ende 2008 wurden im Bereich des Mädchenfußballs verschiedene Projekte u.a. die Einrichtung von AOK-Treffs gegründet, die den Vereinen die bislang weder Damen/-noch Mädchenfußball integriert haben, eine reelle Chance geboten, mit entsprechender Unterstützung von Verband und AOK die Gründung von Mädchenmannschaften im Verein zu ermöglichen. Der SBFV und die AOK Baden Württemberg bieten bis zur WM2011 derzeit insgesamt 11 Vereinen eine Förderung sowohl materiell als auch fachlich an, entsprechende (Start)Hilfen zu erhalten und wahrzunehmen. Zwischenzeitlich sind 9 AOK-Mädchentreffpunkte in verschiedenen SBFV-Bezirken eröffnet worden. Die verbleibenden übrigen Treffs werden 2010 eröffnet.

Eine weitere gute Chance ergibt sich für Vereine u.a. durch das neu aufgelegte DFB-Projekt „WM2011“ verschiedene Förderungen zu erlangen, hier sind die Vereine in der Pflicht, durch die Teilnahme am Projekt entsprechende Förderung durch Eigeninitiative als auch in Zusammenarbeit mit dem Verband und die dafür ausgebildeten WM2011-Teams die entsprechenden Förderungen „abzurufen“.

Ziel hierbei ist:

- Weitere Erhöhung der Anzahl von Mädchenmannschaften in Vereinen
- Erhöhung der Mädchenfußball-AG`s an den jeweiligen Schulen
- Verstärkte Kooperationen zwischen Schule und Verein

Sehr viel Potential steckt in der Zusammenarbeit >Verein und Schulen<, dem ein verstärktes Augenmerk zuteil werden muß.

Ein weiteres Ziel talentierte Mädchen zu fordern und zu fördern soll u.a. durch Qualifizierung der Betreuerinnen/Trainerinnen in Vereinen erreicht werden. Hier findet seit dem Frühjahr 2009 ein erfolversprechendes Pilotprojekt im SBFV statt.

Bezüglich der Weiterentwicklung des Mädchenfußballs ist zu vermerken, dass gerade im vergangenen Jahr deutlich wurde, dass der eingeschlagene Weg über Stützpunkttraining und möglichst qualifiziertes Training die Qualität der Südbadischen Auswahlspielerinnen stetig zunimmt. Diese Tatsache zeigt sich im Besonderen im „Aufwärtstrend“ der mittlerweile kontinuierlich guten Platzierungen vor allem auch durch gute Leistungen die sich in den direkten Vergleichen mit anderen Landesverbänden zeigen. Hier „zählt“ sich sowohl die gute Basisarbeit in den Vereinen als

auch die positive Arbeit der Verbandstrainer/Stützpunkttrainer/-innen unter der Leitung von Stützpunktkoordinator Andre´ Malinowski aus.

Durch gute Zusammenarbeit von Vereins- und Verbandstrainern wird hier die Grundlage durch qualifizierte Arbeit hergestellt um entsprechende Talente zu fördern und eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Hiervon werden in Zukunft auch die jeweiligen Vereine partizipieren.

Nicht zu vergessen ist aber auch die positive Entwicklung im Bereich des Breiten- und Freizeitsports, die vor allem auch die Miteinbeziehung der Familien durch die stetige Entwicklung sowohl der zahlenmäßigen als auch qualitativen Steigerung der Mädchenmannschaften mit sich bringt. Insofern werden dadurch auch soziale Felder mit abgedeckt.